



Ausgabe 27

Florian 07

Schwerin, Juni 2009



Jahrgang 14

Mitteilungsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin - Schlossgarten

www.ff-schlossgarten.de

Rauchmelder verhindern oder löschen zwar keine Brände, können aber Menschenleben retten und werden deshalb jetzt in Wohnungen zur Pflicht !



Bis zum 31.12.2009 sind alle Wohnungen mit Rauchmeldern nachzurüsten.

(w.g.) Dies schreibt die Landesbauordnung MV in der Fassung von April 2006 (GVOBl. M-V 2006, Seite 102) im § 48 (Abs. 4) so vor. Was bedeutet dies nun für die Bürger unseres Bundeslandes und damit auch die Schweriner? Zunächst sei einmal festgestellt, dass bereits seit Inkrafttreten dieses Gesetzes im Jahr 2006 alle Wohnungsneubauten bereits entsprechend ausgerüstet sein müssen. Verantwortlich ist lt. Gesetzestext der **Besitzer**. In der Vergangenheit traten und treten auch jetzt noch immer Irritationen auf, wer ist denn Besitzer? Entgegen anderer Bundesländer (in SH macht man den Eigentümer verantwortlich) wird in MV argumentiert: **Besitzer ist der Mieter** (der Vermieter ist Eigentümer!). Dies bedeutet in MV, dass jeder Wohnungsmieter für den Einbau

und die Wartung in seiner Wohnung eigenverantwortlich ist. Ausnahmen bestehen nur dann, wenn der Vermieter (Eigentümer) dies freiwillig übernimmt. Dann jedoch werden der Einbau und die Folgekosten mit Sicherheit auf die Betriebskosten umgelegt! Am Besten, Sie sprechen hierzu Ihren Vermieter an!

Wo muss ein Rauchmelder installiert werden?

Das Gesetz schreibt vor: „... **mindestens je einen in Schlafräumen, in Kinderzimmern und auf Fluren, die als Rettungswege aus Aufenthaltsräumen dienen.**“ Also, in einer normalen 3-Raum-Wohnung, wie wir sie auf dem Dreesch kennen, mindestens 3 Stück. Keinesfalls gehört ein Rauchmelder in die Küche oder das Bad, auch wenn es noch so gut gemeint ist! Beim Kauf sollten Sie aber unbedingt darauf achten, dass der Rauchmelder netzunabhängig (Batteriebetrieb-

Aus dem Inhalt:

Seite 2:

- Aus dem Einsatzgeschehen
- Resümé gezogen

Seite 3:

- Wechsel bei Jugendfeuerwehr
- Vorgestellt: Alexander Eichholz

Seite 4:

- Neues Museum in Schwerin

ben) arbeitet, einen Warnton bei schwacher Batterie abgibt, dass er ein gültiges Prüfzeichen (CE und/oder VdS) hat und der EU-Norm DIN EN 14604 entspricht. Alle 4 Wochen sollten Sie den Testknopf drücken. Angebracht werden muss der Melder an der Decke; wir erinnern uns: Rauch steigt nach oben!

Was kostet mich das?

Wenn Sie den Einbau und die Wartung selbst übernehmen wollen; einen Rauchmelder erhalten Sie ab ca. 5 Euro, ein erforderlicher 9-Volt-Block kostet beim Discounter lediglich 89 Cent. Ich empfehle Ihnen, diesen jährlich an einem besonderen Tag, den man sich leicht merkt (z.B. Geburtstag), auszutauschen. Dann sind Sie auf der sicheren Seite!

Wie funktioniert der Melder?

Es handelt sich hierbei um ein Frühwarnsystem auf optisch-elektronischer Basis. Wenn Rauch in einer bestimmten Konzentration auf die Lichtschranke im Melder trifft, wird ein lauter (ca. 85 dB) Alarmton ausgelöst. Sie haben dann Zeit, die Wohnung zu verlassen und die Feuerwehr über Notruf 112 zu alarmieren. Jährlich kommen bei Bränden in Deutschland noch ca. 700 Menschen durch Rauchgasvergiftungen ums Leben! **Wie viel ist Ihnen ein Menschenleben wert?**

Aus dem Einsatzgeschehen

(auszugsweise, Stand per: 07.05.09)

(w.g.) Redaktionsschluss war vorbei, die Dezemberausgabe unseres Blattes schon gedruckt, da wurden die Kameraden unserer Wehr am 25.11.08 um 22.02 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Umgehungsstraße gerufen. Es war der 67. Einsatz im Jahr 2008. Ein stark alkoholisierte LKW-Fahrer (lt. Polizei weit mehr als 2 ‰ Atemalkohol) war auf die Gegenfahrbahn geraten und mit 3 PKW's zusammengestoßen. Ergebnis: 5 Verletzte, einer davon schwer, für uns mehrere Stunden Arbeit und lt. Polizei ca. 125.000 Euro Sachschaden.

Ob nun Zufall oder nicht, die Zahl der Einsätze im Jahr 2008 war mit insgesamt 77 Alarmierungen für unsere Wehr gleich hoch wie im Jahr 2007.

Erfreulich, dass es zum Jahreswechsel in Schwerin für die Feuerwehr insgesamt sehr wenig Einsätze gab. Der erste Einsatz erreichte unsere Wehr am 06. Januar, als um 16.39 Uhr in einer Wohnung in der Ziolkowskistr. Feuerschein gesehen wurde. Beim Eintreffen der Feuerwehr stellte sich dieser aber dann als der Schein eines künstlichen Kamines dar. Das kann schon mal passieren, aber dass die Berufsfeuerwehr einschließlich unserer Kameraden am 24.01. um 13.09 Uhr und am 09.02. gegen 02.00 Uhr zu „Bränden“ in die Galilei-Str. gerufen werden und vor Ort festgestellt werden musste, dass es sich um böswillige Alarmierungen handelte, finden



Verkehrsunfall auf der Umgehungsstraße am Abend des 25.11.2008

wir alle nicht so prickelnd! Hierbei handelt es sich als Notrufmissbrauch eindeutig um eine Straftat, welche mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder Geldstrafe geahndet werden kann.

Bereits einige Tage später, am 13.02. um 09.42 Uhr wurden die Kameraden unserer Wehr zu einem „Wohnungsbrand“ in die Ziolkowskistr. gerufen. Allerdings stellte sich dieser als falsche Wahrnehmung dar. Ein „richtiges Feuer“ aber mussten unsere Kameradinnen und Kameraden jedoch dann am 23.03. ab 18.50 Uhr löschen. Im Bereich Hof Göhren brannte eine große Grünfläche. Hier war neben der Berufsfeuerwehr und zwei Fahrzeugen von uns auch die Freiwillige Feuerwehr Wüstmark einige Stunden im Einsatz. Am 12.04. um 12.13 Uhr und am 13.04. gegen 20.15 Uhr beschäftigte die Berufsfeuerwehr und un-

sere Einsatzkräfte zwei jeweils aus Jux und Dallerei in Hochhäusern in der Rostocker Str. bzw. in der Gagarinstr. abgeblasene Feuerlöscher. Dies wurde als Rauchentwicklung im Treppenhaus wahrgenommen und die Feuerwehr alarmiert. Zu einem ausgedehnten Keller-

brand in der Schlossgartenallee wurde unsere Wehr am 30.04. um 18.08 Uhr alarmiert. Die Kameradinnen/en waren neben der Berufsfeuerwehr mit 3 Fahrzeugen hier im Einsatz. Der letzte, aktuelle Einsatz erreichte uns am 07.05.09 um 0.14 Uhr. Eine Wohnung in der von-Schulenburg-Str. stand im Vollbrand.



Foto am Morgen danach

Hierbei wurden insgesamt 8 Personen durch Rauchgase verletzt. Schaden lt. Polizei ca. 150.000 Euro.

Resümé des vergangenen Jahres gezogen

(w.g.) Einen Rückblick auf das vergangene Jahr warf die Schlossgartenwehr anlässlich ihrer Jahreshauptversammlung am 27.02.09. Wehrführer Marian Lehmann konnte eine insgesamt positive Bilanz ziehen. Bei allen 77 Alarmierungen im Jahr 2008 konnte die Wehr stets in einer geforderten Einsatzstärke und innerhalb weniger Minuten ausrücken, auch zu kritischen Zeiten. Dies sind besonders die Tagstunden, also die Arbeitszeit der Einsatzkräfte. Das ist in der heutigen Zeit leider nicht in allen Wehren im Land gang und gäbe.

In diesem Jahr standen auch Neuwahlen für einige Führungspositionen an. Oberbrandmeister Lehmann wurde als Wehrführer mehrheitlich wiedergewählt. Als sein neuer Stellvertreter tritt der bisherige Jugendwart, Oberlöschmeister Nowatzki das Amt an. Der bisherige „Stelli“, Oberbrandmeister Führs, er übte diese Funktion seit Bestehen der Wehr aus,

hatte nicht mehr kandidiert. Ihm und dem scheidenden Jugendwart wurde von den Kameraden ganz besonderer Dank ausgesprochen. Auch ein neuer Jugendwart wurde gewählt. Dieses Amt übt nun Hauptfeuerwehrmann Lübcke aus. Neuer Schirrmeister wurde Hauptfeuerwehrmann Eichholz (siehe dazu auch den Beitrag: „Vorgestellt“ auf Seite 3). Erfreulich aber die Tatsache, dass in unserer Wehr auch in diesem Jahr wieder 3 Mitglieder der Jugendabteilung in die aktive Wehr übernommen werden konnten. So wurden Philipp Meißner, Phillip Tucholski und Felix Freitag zu Feuerwehranwärtern ernannt.



Hier noch etwas schüchtern, aber endlich mit „richtigem“ Helm: Übernahme aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung

Des Weiteren wurden ausgezeichnet:

Für 10 Jahre Feuerwehrdienst: Rene Lummert, Enrico Dybowski, Markus Steimle und Marcel Hartwig.

Befördert wurden: Katja Riemer zur Feuerwehrfrau, Dirk Riemer zum Feuerwehrmann, Kathrin Lehmann, Sylvia Lehmann und Claudia Genz zur Hauptfeuerwehrfrau sowie Robert Junker zum Oberfeuerwehrmann.

Die Angehörigen der FF Schlossgarten gratulieren dazu ganz herzlich!

Jugendfeuerwehr begrüßt neuen Jugendwart

(c.l.) Bereits am 27.2.2009 wählten die Kameraden der Aktiven Wehr einen neuen Jugendwart. Der bis dahin tätige Jugendwart Matthias Nowatzki und sein Stellvertreter Sören Nösler hatten ihre Ämter zur Verfügung gestellt. Den beiden Kameraden sei an dieser Stelle nochmals Dank gesagt für ihre jahrelange Arbeit in der Jugendfeuerwehr. Als neuer Jugendwart wurde Christoph Lübcke von der Mitgliederversammlung gewählt, er war bereits seit der Gründung am 3.5.1993 in der Jugendfeuerwehr. Als stellvertretende Jugendwartin wurde Kathrin Lehmann, auch sie ist bereits jahrelanges Mitglied der Wehr, ernannt.

Für das laufende Jahr nun ein kleiner Vorgesmack von meiner Seite. Die Jugendfeuerwehr Schwerin Schlossgarten nimmt in der ersten Woche der Sommerferien am Landeszeltlager der Jugendfeuerwehr Hamburg teil. Es wird das erste Mal sein, dass unsere Jugendfeuerwehr an einem derart großen Zeltlager teilnehmen wird. Des Weiteren stehen wie jedes Jahr verschiedenste Wettkämpfe, Aktivitäten zu Wohngebietsfesten o.ä., altersgerechte Feuerwehrausbildung sowie viele Tage und Abende zur Kameradschaftspflege und zum Trainieren an. Sollten Ihre Kinder im Alter zwischen 10 und 17 Jahren sein und auch

Lust an Sport, gemeinschaftlichen Aktivitäten, Spiel und Wettkämpfen haben, dann können sie gerne mit ihren Kindern zu einem kleinen Schnupperdienst vorbeikommen.

Sie finden uns in der von-Stauffenberg-Straße 29, 19061 Schwerin, jeden Mittwoch im Monat in der Zeit von 17 Uhr bis 18.30 Uhr (außer in den Ferien).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



*Eine Imagekampagne
des Landesfeuerwehrverbandes und
des Innenministeriums
Mecklenburg-Vorpommern*



Die Jugendfeuerwehr Schwerin - Schlossgarten bedankt sich bei den Kameraden Matthias Nowatzki und Sören Nösler und wünscht beiden für die Zukunft Alles Gute!

Vorgestellt: Mitglieder unserer Wehr

Alexander Eichholz

Hauptfeuerwehrmann

Alter: 29 Jahre, gebunden

Funktion in der Wehr: Schirrmeister

Alexander wurde 1980 in Schwerin geboren. Nach Abschluss der 10. Klasse absolvierte er eine Lehre zum Koch. Seine Leidenschaft zur Feuerwehr entdeckte er schon als Kind, denn wie fast jeder Junge wollte auch er mal Feuerwehrmann werden! Deshalb trat er 1994 der Jugendfeuerwehr Schlossgarten bei. Somit war er einer der Ersten, die der neu-gegründeten Jugendfeuerwehr beitraten. Hier zeigte er sehr viel Engagement und schon bald wurde ihm daraufhin die Funktion des Kassenwartes übertragen. Im Jahr 1998 wurde er in die aktive Einsatzabteilung übernommen.

Im Zuge seiner Ausbildung absolvierte er den Lehrgang zum Truppführer und anschließend qualifizierte er sich zum



Atemschutzgeräteträger. Weitere Lehrgänge folgten, so der zum Sprechfunker und zum Träger von Chemikalien-Schutzanzügen. Bald darauf folgte die Ausbildung zum Maschinisten für Löschfahrzeuge.

Im Jahr 2009 konnte er den Lehrgang zum Gruppenführer mit Erfolg abschließen. Nach Ablauf der Wahlperiode des bisherigen Wehrvorstandes in diesem Jahr

kandidierte Alexander für die Funktion des Schirrmeisters der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin - Schlossgarten. Auf der Jahreshauptversammlung im Februar des Jahres wurde er mehrheitlich von seinen Kameraden dazu gewählt. (siehe dazu auch den Bericht „Resümé gezogen“ auf Seite 2). Die Redaktion und die Kameraden gratulieren! Leider lässt ihm sein Beruf und vor allem sein Engagement in der Feuerwehr kaum Zeit, seinen anderen Hobbies nachzugehen. Er ist leidenschaftlicher Fußball - Fan, doch dieses erstreckt sich aus o.g. Gründen jedoch nur auf die Möglichkeit des Fernsehens. Trotzdem nutzt er jede freie Zeit, um mit seiner Freundin auch mal ausgiebigere Spaziergänge zu unternehmen.

Ein weiterer, lang gehegter Wunsch, eine Reise in die USA, muss wohl noch etwas warten! Alexander ist der beste Beweis dafür, dass aus einem Kindheitstraum auch Realität werden kann!

Neues Museum in Schwerin

„Internationales Feuerwehrmuseum“ zog von Meetzen in die „Halle am Fernsehturm“

(w.g.) Nachdem mit einer „DDR-Party“ am 21. Februar 2009 die Ära der „Halle am Fernsehturm“ im Mueßer Holz als Veranstaltungsort beendet wurde, erhielt Schwerin nun genau hier ein neues Museum. Dies ist, auch unter dem Aspekt, dass das Technische Landesmuseum aus Schwerin nach Wismar verlagert wird, von besonderer Bedeutung.

Sicherlich auch daher hat die Stadt Schwerin diesem Vorhaben zugestimmt und dem Museumsverein diese Liegenschaft übergeben. Dies erfolgte am 28. Februar und vor Museumsleiter Uwe Rosenfeld und seinen Helfern stand eine große Aufgabe. Da in und an der Halle in den letzten Jahren fast nichts mehr gemacht wurde, war es erforderlich, wenigstens einige erste Maurer- und Malerarbeiten durchzuführen. Jedoch die Zeit drängte, denn das Team des Museums hatte sich vorgenommen, am 25. April 2009 zu eröffnen, also fast parallel mit der BUGA! Ein hohes Ziel, aber bekanntlich wächst man mit seinen Aufgaben. Und wer Uwe Rosenfeld kennt weiß, dem fällt immer etwas ein! Ich erinnere hier nur an die Weltrekorde für das Guinness-Buch (*wir berichteten darüber*). Wir sprachen mit Uwe Rosenfeld.

Herr Rosenfeld, ist der Umzug grundsätzlich so verlaufen, wie Sie es sich vorgestellt haben?

Generell ja, das größte Problem war außer Frage der Transport der Großtechnik, also unserer vielen Löschfahrzeuge von Meetzen nach Schwerin. Aber Dank der Unterstützung durch das THW und wei-



So könnte es vielleicht einmal aussehen

terer Sponsoren konnten wir dies dann am 4. April in mehreren Etappen erfolgreich realisieren.

Am 25. April wurde im Beisein des Innenministers von MV und weiterer Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie zahlreicher Sponsoren die Eröffnung gefeiert. Ich möchte an dieser Stelle allen herzlich danken, die bei diesem großen Vorhaben aktive Hilfe geleistet haben.

Welche Höhepunkte können Sie den Besuchern in diesem Jahr anbieten?

Nun, wir haben uns vorgenommen, eine jährlich wechselnde Sonderausstellung im Museum zu platzieren. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf dem Atemschutz in allen seinen Varianten. So können Sie sehen, wie z. B. Kinder, aber auch Tiere,

während des 2. Weltkrieges mittels teils sehr skurriler Atemschutzmasken vor Giftgas geschützt wurden.

Das Museum wird täglich, außer Montags, ab 10.00 bis voraussichtlich 19.00 Uhr geöffnet sein. In dieser Zeit sind auch die Museumsgastronomie und der Shop geöffnet. Im Winterhalbjahr könnte die Öffnungszeit aus Gründen der Energieersparnis leicht eingeschränkt werden.



Hier ein kleiner Teil des imposanten Fuhrparkes

Der Eintritt kostet für Erwachsene pro Person: 4,00 EURO, Gruppen ab 9 Personen pro Person 3,00 EURO, Kinder unter 6 Jahren Eintritt frei, Kinder 6 - 18 Jahre pro Person: 2,00 EURO. Führung (ca. 1,5 Stunden): 25,00 EURO.

Für Feuerwehren und Jugendgruppen ist die Führung kostenlos.

Herr Rosenfeld, vielen Dank für das Interview und wir wünschen dem Museum zahlreiche Besucher!



Feierliche Eröffnung des Internationalen Feuerwehr - Museums Schwerin (v.l.n.r.: Landesbrandmeister Kalkschies, Innenminister Caffier; Museumsleiter Rosenfeld, stellv. Oberbürgermeister Dr. Friedersdorff, Witold Sojka, Feuerwehr Polen)

Impressum: Herausgeber: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin - Schlossgarten e. V., c/o Gerätehaus der FF Schwerin - Schlossgarten, v.-Stauffenberg-Str. 29, 19061 Schwerin, Tel.: (0385) 32 60 181, Erscheinungsweise: 2 x jährlich, Auflage: 3.500 Stück, Redaktionsschluss: 07.05.09, Chefredakteur: Wolfgang Grimm, Textbeiträge: Wolfgang Grimm (w.g.), Christoph Lübcke (c.l.)
Fotos: Grimm (5), Piehl (1), Möhring (1), Heerlein (1), Burmeister (1), Layout: Wolfgang Grimm,
Gesamtherstellung: „Drucksache Balewski“, Werkstr. 214, 19061 Schwerin, Tel.: (0385) 61 38 83